

Grand Island Anzeiger.

Jahrgang 3.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 22. April 1892.

Nummer 32.

Telegraph.

Ausland.

Deutschland.

Berlin, 15. April. Trotz des kürzlichen gerichtlichen Vorgehens gegen den Rektor Ahlwardt scheinen die Judenbeher ihre Thätigkeit lebhafter denn je zu betreiben und es sieht ganz darnach aus, daß in der nächsten Sitzung des Landtages ein antisemitisches Programm mit allem Eifer bekräftigt werden wird. Es herrscht eine nicht geringe Erbitterung gegen die Juden, weil die jüdische Presse das bekannte Bolschulgesetz in der gefährlichsten Weise bekämpft hat, indem eine Menge Leute, welche die Judenfrage bisher völlig kalt gelassen hatte, jetzt mit einem frischen Vorwurfe gegen die Juden einverstanden sind. Der kürzlich ungeheure Zubrang von Juden aus Rußland, Polen und anderen Ländern hat auch dazu beigetragen, die Arbeiter gegen dieselben aufzureizen, da sie in den Juden sehr unwillkommene Nebenbuhler sehen. Kurz es sind alle Ansichten auf eine neue judenfeindliche Bewegung vorhanden.

Berlin, 18. April. Dem Premierlieutenant Hartmann vom 12. Infanterie-Regiment in Mühlhausen, Elsaß, wurde heute während der Parade der verhängnisvolle „blaue“ Brief eingehängt, worin bekanntlich ein Offizier die Entlassung aus dem Dienste angekündigt wird. Der Lieutenant zog seinen Revolver aus der Tasche, setzte denselben an die rechte Schläfe und jagte sich eine Kugel durch's Gehirn.

München, 18. April. In der Neuhäuserstraße dahier stürzte ein Haus zusammen, wobei zwei Personen getötet und mehrere andere verletzt wurden.

Berlin, 18. April. Schloß Kalkstein im Harz, eine der herrlichsten Burgruinen Norddeutschlands ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden.

Berlin, 19. April. Friedrich Lodenstedt, der bekannte Dichter und Schriftsteller, ist heute in Wiesbaden gestorben.

Bremen, 20. April. Eine Untersuchung der kürzlich gestrandeten „Girde“ hat ergeben, daß eine Reparatur des Dampfers mit ungeheuren Kosten verknüpft sein würde. Der Norddeutsche Lloyd hat sich deshalb entschlossen, den Dampfer zu verkaufen.

Berlin, 20. April. Große Aufregung verursachte an der Börse die Nachricht, daß der Hauptcassirer der Reichsbank in Frankfurt großartige Unterschlagungen gemacht habe. Derselbe soll Alles in Allem über eine Million Mark auf die Seite gebracht haben. Jaeger, der den Posten eines Cassirers der Bank seit sieben Jahren bekleidet hatte, ist seit Donnerstag verschwunden und man meint, daß er sich unter falschem Namen nach Amerika flüchtete.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. April. In Polen, besonders an der galizischen Grenze, grassiren die Blattern in schrecklicher Weise. Die Krankheit tritt so bösartig auf, daß die davon Ergriffenen meistens am dritten Tage sterben. Die Seuche ist durch russische Juden, welche sich aus Kleinrußland nach Polen heringewandert hatten, eingeschleppt worden. Von der deutschen Grenze wurden diese Juden mit aller Strenge zurückgewiesen. Die schreckliche Seuche verbreitet sich mit schreckenergegender Schnelligkeit und rafft zahllose Opfer dahin, besonders in den Dörfern, wo es fast durchgängig an Ärzten mangelt.

Wien, 18. April. Die österreichische Presse protestirt kräftig gegen die halbamtliche Meldung, daß im Budget eine starke Vergrößerung der Armee vorgesehen sei.

Wien, 20. April. Baron Schaffer, der frühere österreichische Gesandte in Washington, ist gestorben. Er wurde seiner Zeit wegen Mißthätigkeiten zwischen den Ver. Staaten und Oesterreich von seinem Posten abberufen und hat seitdem als Privatmann gelebt.

Frankreich.

Paris, 18. April. Die Maifeier in Frankreich verläuft höchst großartig zu werden. In verschiedenen Theilen des Landes haben die Sozialisten gemeinsam die Abhaltung großer Massenproressionen beschlossen. Die Führer der Sozialisten rechnen mit Bestimmtheit darauf, daß wenigstens 200,000 Sozialisten allein an den verschiedenen Proressionen sich betheiligen werden. Obgleich die Behörden keine besonderen Vorkehrungen erwarren, so werden dennoch im Stillen Maßregeln für Unterdrückung aller etwaigen gewaltthätigen Kundgebungen getroffen. Der Hauptzweck der Maifeier ist die Durchsetzung des Achtstundengesetzes. In Paris werden am 1. Mai die

Droschkentischer und die auf den Dampfbooten Angestellten ihren Dienst einstellen.

Italien.

Rom, 18. April. In ganz Italien machen sich die Behörden wegen der Maifeier nicht geringe Sorgen. Die Sozialisten, welche in allen größeren und kleineren Städten des Landes zahlreiche Anhänger haben, gedenken an jenem Tage ihre Stärke und Macht zu zeigen und die Behörden werden mit der Aufrechterhaltung der Ordnung alle Hände voll zu thun haben. Die Regierung wird übrigens zur Unterdrückung etwaiger Gewaltthaten vor keinen Mitteln zurückschrecken.

Spanien.

Barcelona, 18. April. Bei den gestrigen Wahlen für ein Mitglied der Cortes kam es zu unangenehmen Auftritten. Mitglieder verschiedener Parteien gingen mit Stöcken und Messern auf einander los, wobei einige der Verletzten schlimm verletzten. Plötzlich drangen zwei mit Revolvern und Dolchen bewaffnete Männer in das Wahllokal und schloßerten den dort befindlichen Stimmkasten mit solcher Gewalt zu Boden, daß derselbe in tausend Stücke zerbrach und die Stimmzettel nach allen Richtungen umherflogen. Die Umstehenden versuchten die beiden Unholde zu verhaften. Letztere jedoch stießen mit ihren Dolchmessern so wüthend nach rechts und links, daß sie unbehelligt aus dem Lokal entkamen.

Der Republikaner Senor Salmaron, bereits früher ein Mitglied der Cortes, welches bei den allgemeinen Wahlen im Februar unterlag, ist gewählt worden.

Madrid, 19. April. Der in Haft befindliche Anarchist Munoz, der nach seines Genossen Delboche Angabe das Haupt der anarchistischen Bänder in Spanien ist, hat heute der Behörde das Geständnis gemacht, daß in einer kürzlich geheimen Anarchistenversammlung durch das Loos bestimmt worden sei, wer den König von Spanien ermorden sollte. Diese Angabe hat große Belangung erregt und es sind in Folge dessen außerordentliche Vorkehrungen zur Verhinderung eines etwaigen Attentates auf den König getroffen worden.

In Cadix ist die Polizei abermal's dynamitfundend auf die Spur gekommen und die Bewohner der Stadt sind darob in begründeter Aufregung gerathen. Man besorgt starke Befürchtungen, daß es bei der Maifeier zu neuen Dynamitexplosionen kommen wird, obgleich die Behörden die umfassendsten Vorbereitungen zur Verhinderung derartiger Kundgebungen zu treffen entschlossen sind. In den Industriemittelpunkten des Landes dürften bei der Maifeier revolutionäre Erhebungen stattfinden. Dieselben sollen nöthigenfalls durch's Militär unterdrückt werden.

Rußland.

London, 19. April. Der Pariser Correspondent der Times sagt, daß das dringende Verlangen des russischen Finanzministers Wjshnegradski nach einer Annäherung an Deutschland in commercialer Beziehung auf den Wunsch nach einer neuen Unterdrückung russischer Aktien zurückzuführen sei.

Petersburg, 19. April. Der Polizeichef ist durch einen anonymen Brief benachrichtigt worden, daß die Ribilisten ein Anerbieten der Anarchisten, mit Letzteren gemeinsame Sache zu machen, mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen haben.

Türkei.

Berlin, 19. April. Nach der Kreuzzeitung ist der türkische Sultan über Englands diplomatischen Sieg in der Angelegenheit des Himans zur Belohnung des Biskopis von Agrippen im höchsten Grade verstimmt. Als er am Tage der Verlesung des Himans einer religiösen Feierlichkeit beigewohnt hatte, ließ er seinen Wagen vor der Wohnung des früheren Biskopis, Zsmail Pascha, halten und fuhr mit demselben zur Tafel in den Palast zurück, wo er ihn mit großer Auszeichnung behandelte.

Belgien.

Brüssel, 18. April. Die hiesige Arbeiterpartei gedenkt den 1. Mai durch ein gemüthliches allgemeines Volksfest im Leopoldpark zu feiern, der ihnen vom Bürgermeister für die Gelegenheit zur Verfügung gestellt worden ist. Es werden keinerlei Unruhen befürchtet. In Charleroi werden 30,000 in jenem Bezirk beschäftigte Vergleute eine Versammlung abhalten, um die Frage betreffs kürzerer Arbeitszeit u. besserer Bezahlung zu besprechen.

Brüssel, 19. April. Am Samstag und Sonntag explodirten bei der Wohnung des Staatsanwaltes Sprenggeschosse, ohne jedoch Schaden anzurichten. Eine Explosion bei der Wohnung des Direktors des Gaderell'schen Eisenwerks in Seraing richtete großen Schaden an.

San Salvador.

San Salvador, 19. April. Die Pächter der Herren Webia, Co-

cohar und Alberto Salinas sind einer Feuersbrunst zum Opfer gefallen. Mehrere anstoßende Gebäude wurden erheblich beschädigt. Der Gesamtverlust wird auf 300,000 Dollars veranschlagt. Durch eine einfallende Mauer wurden drei Personen erschlagen und mehrere andere verletzt.

Persien.

London, 19. April. Einer Depesche aus Teheran zufolge soll Rußland sich erboten haben, Persien die Summe von 500,000 Pfd. Sterling zu 6 Prozent vorzuleihen, um die persische Regierung in den Stand zu setzen, an die Reichs-Tabaks-Corporation, eine englische Gesellschaft, die für die Zurückziehung des der Gesellschaft bewilligten Tabaksmonopols verprochenen Schadenersatz zurückzahlen und hierdurch Persien von allen finanziellen Verpflichtungen gegen Großbritannien zu entbinden. Wahrscheinlich wird das Anerbieten angenommen werden. Als Sicherheit für die Anleihe wird Persien seine Kollektoren anbieten. Die Gegner des britischen Einflusses in Persien prophezeien ein baldiges Verschwinden desselben.

Inland.

Pensionschwindler verhaftet.

Wilkesbarre, Pa., 17. April. Der Bundesmarschall Varing, vom 12. Bezirk, hat am Samstag Abend in der Nachbarschaft von Montrose eine Verhaftung gemacht, welche in allen Districten von Susquehanna County bedeutendes Aufsehen erregt hat. Während des letzten Jahres waren in Auburn Center, Springville und anderen Districten Pensionschwindeln begangen worden. Gestern wurden dieselben auf George Billings, alias von Bouten, und Emma Bolton, seine Schwester, zurückgeführt, welche in Auburn Center wohnen. Um mehrere Tausend Dollars Pensionsgelder zu erlangen, haben die Beiden hiebzehn Fälschungen begangen. Sie gefanden gleich nach der Verhaftung ihre Schuld ein. In einem Falle versuchten sie eine Pensionssumme von \$3000 zu erlangen, welche die Regierung deren Mutter, einer Frau Taylor zugesprochen hatte.

In der Strafe todtgeschlagen.

Philadelphia, 17. April. Heute Nachmittag gerieth der 21jährige Michael Redham an der Ecke von Centre- und Morren-Str. mit John Kud und einem anderen Manne in Streit; er wurde von Kud niedergeschlagen und so schwer mißhandelt, daß er wenige Minuten später starb. Kud wurde verhaftet.

Vom Frauenmörder Deeming.

San Francisco, 17. April. Von Los Angeles wird berichtet, daß der australische Mordbube Deeming wahrscheinlich früher auch dort unter dem Namen Williams gewohnt hat. Die während seines Aufenthaltes in Los Angeles von ihm angefertigten Photographien gleichen Deeming auffallend. Williams kam von Australien, und kam im Jahre 1886 von San Francisco nach Los Angeles. Dort heirathete er eine Wittve, Namens Gatching, welche er wenige Wochen nach der Hochzeit verbaute und verließ.

Furchtbare Explosion.

Mount Arlington, N. J., 18. April. Heute Nachmittag, gegen 3 Uhr, explodirte die Anlage der American Torcrite Powder Company, welche etwa eine Meile von hier am Ufer des Hopatcong See's gelegen ist, und sieben Menschen wurden dadurch in Arme zerhimmelt.

Die Namen von fünf der Umgekommenen sind:

J. D. Smith, Director der Fabrik; hinterläßt eine Frau mit einem Kinde.

Jacob Carlson, 35 Jahre alt, verheirathet; hinterläßt eine Familie von fünf Kindern.

Wm. Pierce, 28 Jahre alt, verheirathet; hinterläßt eine Frau mit zwei Kindern.

Joe. Vogt, 25 Jahre alt, unversehrter.

Eine andere Leiche ist als die eines Schweden erkannt, dessen Name unbekannt ist.

Zwei Personen wurden verletzt. Der eine, Benjamin Cassimore, ist so schwerlich verbrannt und verstimmt, daß an seine Herstellung nicht zu denken ist.

Die Explosion fand kurz nach drei Uhr statt, und fünf Gebäude wurden dadurch zerstört. Die Ursache wird wohl niemals ermittelt werden. Die Anlage der Gesellschaft bestand aus einer Anzahl von kleinen Gebäuden, die sich in einem Zwischenraum von 300 Fuß von einander befanden. Die meisten derselben wurden zur Mischung der Stoffe benutzt, und in jedem Gebäude war nur ein Mann beschäftigt. Die anderen Gebäude, welche sich in größerer Entfernung vom See, am Fuß des Berges befinden, werden zur Aufbewahrung von Dynamit, Nitro-Glycerin und Zündern benutzt. Es haben in der Fabrik häufig Explosio-

nen stattgefunden, aber noch niemals eine so gewaltige, als die heutige war.

Die Explosion fand statt, während alle Leute an der Arbeit waren, und erzeugte eine allgemeine Panik. Die Leute, welche in den entfernteren Gebäuden arbeiteten, hörten ein turchbares Getöse, und die Häuser wankten während einer ganzen Minute. Dann kam die Explosion mit einem Knall, welcher der Entladung von einem halben Tausend der schwersten Geschütze gleich kam.

Eine Rabenmutter.

Mount Holly, N. J., 18. April. Die 45jährige Negerin Louise Shidley wurde heute unter der Anklage, am Samstag ihre 9jährige Tochter ermordet zu haben, eingekerkert. Das entmenschte Weib hatte das Mädchen wegen einer geringfügigen Unart im Beisein ihrer zwei anderen Kinder auf einen Stuhl gesetzt, und um den Hals des Kindes einen Strick gelegt, dessen eines Ende sie am Ofen befestigte; sie zog dann am anderen Ende des Strickes so lange, bis das Kind todt war. Die Mörderin versteckte dann die Leiche des Kindes in einem anstoßenden Zimmer. Die beiden anderen Kinder hatten aus Angst den Mord geheim gehalten, jedoch Verwandte, welche gestern im Hause vorstachen und sich nach dem Mädchen erkundigten, merkten die Geschichte und setzten den Coroner in Kenntniß.

Selbstmord eines Lehrers.

Fairview, N. J., 18. April. Am Samstag beging A. M. Heaton, Lehrer in der Elementarklasse der öffentlichen Schule, Selbstmord, indem er sich eine Kugel durch die rechte Schläfe schoß. Er hinterläßt eine Frau mit einem kleinen Kinde.

Feuerschaden.

Someriet, N. J., 18. April. Eine Feuersbrunst ächterte in der nahe gelegenen District-Burende die Gebäulichkeiten der „Cumberland Spole Company“ ein. Der Schaden wird auf \$15,000 angeschlagen.

Ueber schwemmte Weizenländerien.

Whitehall, N. J., 12. April. Gestern fand hier der stärkste Regenschlag statt, der je hier erlebt wurde. Der Hartwell Damm, welcher mehrere tausend Acker Ackerland schützt, wurde durchbrochen und jetzt fließt das ganze Land unter Wasser. Sämmtliche Brücken im Landbezirk sind weggespült, alles niedere Land in der Nähe der Flüsse ist überfluthet und die Weizenkörner von tausenden von Aekern ist zerstört. Das Wasserreservoir der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, im Umfang von mehreren Aekern, ist ebenfalls durchbrochen und dasselbe fließt jetzt leer. Der Gesamtschaden ist ein sehr bedeutender.

Von der Bahn überfahren.

Diron, N. J., 18. April. Gestern Nachmittag wurde das 65jährige Fräulein Jane Hansen vom Franklin Grove von dem Passagierzuge der Chicago & Northwestern-Bahn überfahren und sofort getödtet.

Hinrichtung eines Indianers.

Tahlequah, T. T., 16. April. John Wauer, ein Vollblut Choctow Indianer, wurde gestern wegen Ermordung eines gewissen John Dougherty von Rechtswegen gehängt. Die verurtheilte Rothhaut betrat mit festem Schritte den Galgen und hielt vor seinem Tode eine längere Ansprache an die Versammelten, in welcher er seine Schuld eingestand. Er habe zu drei verschiedenen Verbredern-Demagogen gehört, welche die Ermordung mancher Personen, deren Namen er angab, anordnete. Man habe ihn beauftragt, Dougherty zu tödten, um seinen Gehorsam auf die Probe zu stellen.

Von einem Orkan befallen.

New York, 17. April. Der Dampfer Bermuda ist heute hier von Bermuda angekommen. Am 15. April hatte der Dampfer einen Orkan zu bestehen, der 18 Stunden lang anhielt. Ein Boot wurde weggerissen und ein anderes beschädigt; vom Deck wurde alles, was nicht gut befestigt war, weggeschwemmt.

Tappere's Mädel.

Cincinnati, O., 19. April. Die 19jährige Mary Greif nahm heute einen Stuhl, stellte denselben auf das Loch, in welchem Arbeiter der Western Union-Gesellschaft ihrer elterlichen Wohnung gegenüber einen Telegraphenpfehl aufzurichten im Begriff standen, ließ sich darauf nieder und behauptete ihre Stellung solange, bis ihr Vater einen Einhaltsbefehl erwidert hatte.

Volkssujiz.

Jacksonville, Fla., 19. April. Gestern Abend fand in Innerster vier Neger wegen Ermordung von Payne und Stephenson gehängt worden. Ein Volkshaus umgingelte das Gefängniß, überwältigte den Sheriff und knüpfte die Mörder an den nächsten Bäumen auf.

Der Einzug in das gelobte Land.

El Reno, Okl., 19. April. Mit dem Schlag 12 Uhr, wie es in der Proclamation des Präsidenten vorgeschrieben war, wurde durch Kanonenschüsse der nach Zehntausenden und Aberzehntausenden zählenden Menschenmasse verkündet, daß der Einzug in das gelobte Land seinen Anfang nehmen könne. Und sobald die ersten Schüsse ertönten, setzte sich ein Heer von etwa 30,000 Mann zu Pferde, zu Wagen und zu Fuß in Bewegung, um das Land der Cheyenne- und Arapahoe-Indianer mit Sturm zu nehmen. Auf einer Anhöhe war eine vom Fort herbeigeschaffte Kanone aufgestellt worden, und als endlich beinahe die Zeit gekommen war, entstand der ganze Linie entlang eine fast unheimliche Aufregung. Die Reiter untersuchten noch schnell den Sattelgurt ihrer Pferde und die Führer sahen nach dem Pferdegeschirr.

Um 11 Uhr war Alles zum Aufbruch bereit. Punkt 12 Uhr ertönte vom Berge her der Signalschuss der Kanone, dem eine Gewehrhalbe folgte, welche sich die ganze Linie entlang erstreckte. Und dann begann die wilde Jagd. Die Reiter setzten ihren Säulen die Sporen ein, und fort ging es in laufendem Galopp. Die Fuhrleute hieben auf ihre Zugthiere ein, und Alles stürmte vorwärts in das gelobte Land hinein, das bis gestern noch keine Pfadgespürte als Anfuhrer gesehen hatte.

Das Gebiet ist viel größer, wie allgemein bekannt ist. Man könnte daraus zwei Oklahomas und fünf Rhode Island's machen; die ganzen Staaten Connecticut und Rhode Island könnten darin untergebracht werden, und es bliebe immer noch Platz genug für vier Gebiete von Columbia. Es enthält etwa 6,500 Quadratmeilen oder 4,000,000 Acres. Davon sind den Indianern von der Regierung 536,960 Acres zugetheilt, so daß jeder der 3356 Eingeborenen 160 Acres erhält. Dadurch verbleiben für die allgemeine Besiedelung etwa 34 Millionen Acres, welche 22,000 Ansiedler Heimstätten zu je 160 Acres gewähren würden.

Gelinde Strafe für Menschenraub.

Kansas City, Mo., 20. April. Fizzie Dennis und Malvin D. Sipole, die beiden Personen, welche im letzten Winter das zweijährige Kind des Bankiers Read raubten, um dafür ein Lösegeld zu erhalten, erschienen heute vor dem Criminalgericht. Beide bekannten sich schuldig und baten um Gnade. Der Richter White verurtheilte die Frau zu zweijähriger und Sipole zu vierjähriger Zuchthausstrafe.

Für Grover Cleveland.

Indianapolis, Ind., 20. April. Die Afordnung von Indiana zum demokratischen Nationalconvent wird für Grover Cleveland als Präsidenten stimmen. So lautet das heute in einer großen Versammlung von angesehenen Freunden des früheren Präsidenten Cleveland angenommene Programm. Sollte es sich herausstellen, daß Grover Cleveland nicht die Wahl des Conventes ist, so find die Delegaten angewiesen, für Isaac S. Gray zu stimmen.

General Booth von der Heilsarmee hat die Absicht, sich ins Parlament wählen zu lassen. Der Mann verdient Lob, er geht immer dahin, wo es viel zu reformiren giebt.

Die Telegraphenlinien der Welt haben zusammen eine Länge von mehr als 900,000 Meilen und etwa 450 Millionen Dollars werden jährlich für Depeschen ausgegeben.

Die Ziegen in Kalahari können monatlang erhitzen, ohne zu trinten. Jedemfalls ist die Masse Ziegen nicht dafür verantwortlich, daß Vöde mit Bier in Verbindung gebracht worden sind.

Die Gesamtkosten der Weltausstellung werden \$22,226,403.03 betragen. („Chicago Times“.) Diese 3 Cents sind „ausgezeichnet“. Welche Genauigkeit! Welche Gewissenhaftigkeit!

Die Temperenz-Vorleserin Frances Ward hat ihre Keittasche mit ihren sämmtlichen, sorgfältig ausgearbeiteten Vorlesungen verloren. Und viele Menschen sind schlecht genug, zu hoffen, daß sie die Tasche nie wieder finden wird.

Als Herr Ggan kommt nach Hause. Die öffentliche Meinung hat gefiegt. Jetzt wäre aber zu wünschen, daß Herr Harrison seinen Schuldbeholdenen möglicht bald auf einen anderen Gefandtschaftsposten schicken möchte; am liebsten nach-Gayenne.

Verlangt: Männer und Damen, um im Interesse der County Compound Co. von Whitewater Wis., während der Weltausstellung thätig zu sein. Nähere Einzelheiten zu erlangen in Zimmer No. 13, im Hotel Palmer, von 4 Uhr Nachm. bis 9 Uhr Abds. oder bei der Gesellschaft in Whitewater, Wis.

Christ. Cornelius' Galoon, dem Hauptquartier der Farmer.

Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand. Auf gute Whiskies wird besonders gehalten.

118 E. Locust Straße.

HENRY GARN, Deutscher Rechtsanwalt, praktizirt in Friedensrichter County- und District-Gerichten.

Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt.

Office im Sommer-Gebäude, dritte Straße.

J. M. Thompson. H. S. Thompson.

Gebr. Thompson.

Advokaten und Notare, praktiziren in allen Gerichten.

Grundbesitzungsgehefte und Collectionen eine Spezialität.

H. A. KOENIG, Präs. WM. HAGG, Vice-Präs. G. A. MOHRENSCHLEDER, Kassirer. W. A. GLENN, Hilfs-Kassirer.

CITIZENS National Bank, Nachfolger der Staats Central Bank von Nebraska, Grand Island, Nebraska.

Hat ein allgemeines Bankgeschäft. Collectionen eine Spezialität; dieselben werden prompt besorgt bei möglichen Gebühren.

A. W. BUCHHEIT, Nachfolger von A. Genler.

Deutscher Apotheker.

119 W. 3. Str. 6

Robert Shirk, Deutscher Advokat

und Friedensrichter.

Office im Security Nat. Bank Gebäude.

Schmidt & Kirschke, Siegelstempelbesitzer.

Brief zu den niedrigsten Preisen.

Alle Maurerarbeiten gut und billig ausgeführt.

JOHANNES GROTZKY, Maler und Dekorateur.

Alle in das Malerfach einschlagenden Arbeiten, wie Tapetieren, u. s. w., schnell, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Mutrage können in Bartenbach's Store abgegeben werden.

Mehl- & Futterhandlung

von Adam Brombach.

Alle Sorten Weizen, Roggen, Corn und Fuchweizen-Mehl, Kleie, Schrot usw.

Alle Arten frischen Garten-Samen! Patent-Hühnerfutter!

Goldene Gale Saloon,

JOHN KUHLEN, Eigentümer.

Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand.

Aufmerksame Bedienung!

Kaufte Cuere

Schulbücher, Schreibmaterialien und Capeten

in Mullin's Buch-Handlung.

Die besten Waaren und niedrigsten Preise in der Stadt.

DR. J. LUE SUTHERLAND, Deutscher Arzt und Wundarzt.

Office: Frontzimmer über Boydens Apotheke. 6-31